

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2016

2016



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

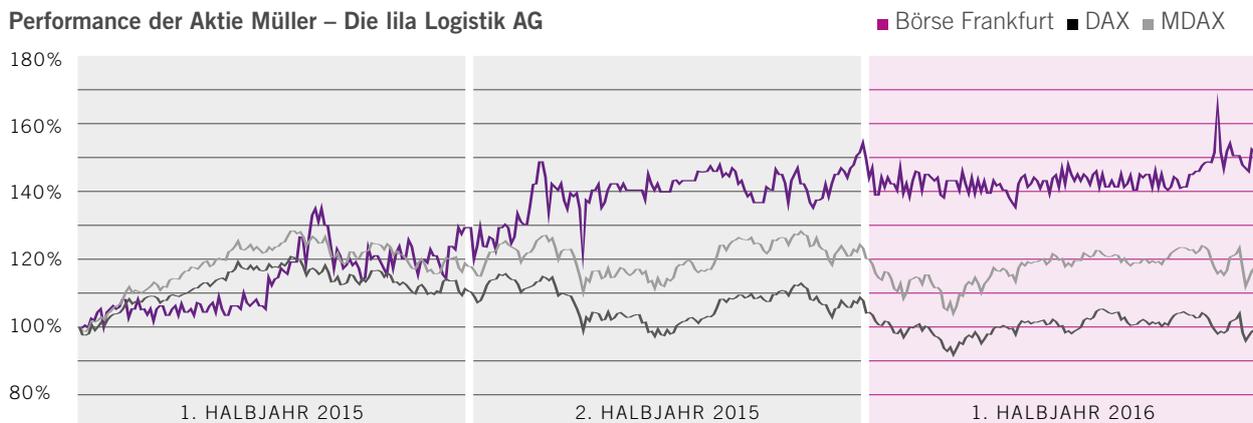
INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4
WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	4
ERTRAGSLAGE	6
VERMÖGENSLAGE	8
FINANZLAGE	8
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	8
NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	9
WESENTLICHE EREIGNISSE	9
PROGNOSEBERICHT	10
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	11
KONZERNBILANZ - AKTIVA	12
KONZERNBILANZ - PASSIVA	13
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	17
KONZERNANHANG	18
ALLGEMEINE ANGABEN	19
ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE	20
KONSOLIDIERUNGSKREIS	21
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	22
ERGEBNIS JE AKTIE	22
BILANZ	23
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	23
ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN	24
DIVIDENDE	24
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	25
VERÄNDERUNGEN VON EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN	28
ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN	28
FINANZINSTRUMENTE	28
EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)	28
VERSICHERUNGSVERMERK	30
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	31
FINANZKALENDER	31
IMPRESSUM	31
DISCLAIMER	31

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES 2016 NACH IFRS

		01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015	Prozentuale Veränderung	Absolute Veränderung
Umsatz	T€	69.610	64.696	+7,6	+4.914
EBITDA	T€	3.157	3.110	+1,5	+47
EBITDA-Marge	%	4,5	4,8	-	-
EBIT	T€	1.275	1.778	-28,3	-503
EBIT-Marge	%	1,8	2,7	-	-
Konzernperioden- ergebnis	T€	447	1.076	-58,5	-629
Ergebnis pro Aktie	€	0,06	0,14	-	-
Eigenkapitalquote	%	34,9	45,7	-	-
Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)	Anzahl	1.592	1.459	+9,1	+133

Performance der Aktie Müller – Die lila Logistik AG



STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik AG
Kürzel/RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur hat sich im Frühjahr 2016 gefangen.

Allerdings ist die zugrunde liegende Dynamik weiterhin gering. Für den weiteren Verlauf dieses und des nächsten Jahres ist zwar mit etwas höheren Expansionsraten zu rechnen, ein kräftiger Konjunkturaufschwung ist aber weiterhin nicht in Sicht. Der Anstieg der Weltproduktion – gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten – wird mit 3,1 % in diesem Jahr genauso schwach ausfallen wie 2015; für 2017 rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) mit einem Anstieg um 3,5 %. Damit hat das IfW seine Prognose vom März 2016 geringfügig angehoben. Der Aufschwung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bleibt mäßig. Es wird mehr und mehr deutlich, dass die Hemmnisse für eine stärkere Expansion struktureller Natur sind und weder durch eine weiter expansive Geldpolitik, noch durch fiskalische Impulse überwunden werden können. Die Anregungen von Seiten des Ölpreises lassen allmählich nach, gleichzeitig haben sich mit wieder etwas höheren Rohstoffpreisen die Aussichten für viele Schwellenländer aufgehellt. Auch hier stehen aber vielfach strukturelle Probleme einer raschen Erholung entgegen (vgl. Kieler Konjunkturberichte des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), „Weltkonjunktur im Sommer 2016“, Kiel, abgeschlossen am 15. Juni 2016).

Die Stimmung der Wirtschaft im Euroraum hat im 1. Halbjahr 2016 nachgelassen. Der ifo Index sank im zweiten Quartal weiter, von 118,9 auf 112,7 Punkte. Damit bleibt er aber weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt. Zur Verschlechterung des Wirtschaftsklimas trugen sowohl die weniger günstige Lage als auch die etwas skeptischeren Erwartungen bei. Das Wirtschaftswachstum wird der Umfrage zufolge in diesem Jahr +1,6 % betragen. Eine durchgreifende konjunkturelle Erholung im Euroraum lässt weiter auf sich warten (vgl. Ifo-Konjunkturprognose 2016 des ifo Instituts, München, 3. Mai 2016).

Nach dem Ausgang des Brexit-Referendums am 24. Juni 2016 war die Aufregung in der Öffentlichkeit groß. Vertreter aus Verbänden, Politik und Wirtschaft äußerten Überraschung bis Entsetzen. Die Auswirkungen auf Transport und Logistik im Detail sind noch vage. „Mit der Entscheidung für den Brexit haben sich die Briten zunächst für Unsicherheit und Preiserhöhungen entschieden, dies infolge von Grenzkontrollen und einer Beeinträchtigung von Beschaffung, Produktion und Distribution“, unterstreicht Wolfgang Lehmann, Supply-Chain Experte beim World Economic Forum (WEF) USA. Der Logistiksektor profitiere kurzfristig durch die notwendigen Anpassungen logistischer Systeme. „Langfristig können allerdings viele verlieren“, fürchtet Lehmann. Die Nachfrage aus Großbritannien bleibt bestehen, wodurch der Export aus Deutschland wahrscheinlich eine kleinere Delle haben wird als der Export aus Großbritannien. „Hier können Alternativlieferanten in Europa einspringen“, sagt Christian Kille, Professor der Hochschule Würzburg-Schweinfurt und Mitinitiator der Logistikweisen. Für Deutschland könnte sich mittelfristig auch ein Wachstum ergeben, dass Investitionen in Distributionszentren verstärkt auf dem Festland und entsprechend auch in Deutschland getätigt werden, meint Kille (vgl. Deutsche Verkehrs Zeitung (DVZ), Artikel „Die dunkle Seite des Ausstiegs“, Hamburg, 28. Juni 2016).

Die deutsche Wirtschaft war zunächst schwungvoll in das Jahr 2016 gestartet. Im 1. Quartal 2016 betrug das Wirtschaftswachstum +0,7 % gegenüber dem Vorquartal, nach +0,3 % (preis-, kalender- und saisonbereinigt) im Schlussquartal 2015. Die aktuellen Konjunkturindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs im 2. Quartal 2016, wenn auch mit verringerter Dynamik. Die Industrieproduktion hat sich auf dem Niveau der guten Ergebnisse des 1. Vierteljahres stabilisiert. Auch die Stimmung der Unternehmen (ifo Geschäftserwartungen in der Gewerblichen Wirtschaft) und der Finanzmarktanalysten (ZEW-Kon-

junkturerwartungen) hat sich insgesamt etwas verbessert. Die Exporte sind trotz einer Stagnation im April in der Tendenz aufwärts gerichtet. Trotzdem bleiben die Risiken auf der außenwirtschaftlichen Seite bestehen, insbesondere hinsichtlich der nach wie vor schleppenden weltwirtschaftlichen Entwicklung. Positive Wachstumsimpulse kamen im 1. Quartal erneut vor allem von der Inlandsnachfrage (real +0,8 Prozentpunkte). Die Nettoexporte dämpften die reale Zunahme des BIP leicht (-0,1 Prozentpunkte), da die realen Importe von Waren und Dienstleistungen stärker wuchsen als die Exporte. Die Binnenkonjunktur wurde sowohl von einer Ausweitung des privaten und staatlichen Konsums begünstigt (preis-, kalender- und saisonbereinigt +0,4 % beziehungsweise +0,5 % gegenüber dem Vorquartal) als auch von einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen (real +1,9 %). Insbesondere die Bauinvestitionen verzeichneten, auch begünstigt durch die milde Witterung, merkliche Zuwächse (real +2,3 %). Die privaten Haushalte profitierten nach wie vor von Einkommenssteigerungen, die aus dem anhaltenden Beschäftigungsaufbau, den Tariflohnsteigerungen und den höheren Transferleistungen resultieren. Die Bruttolöhne und -gehälter nahmen im 1. Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahr um +4,3 % zu. Je Arbeitnehmer belief sich der Anstieg auf +2,7 %. Auch in der Nettobetrachtung, also nach Abzug von Lohnsteuern und Sozialbeiträgen, nahmen die Pro-Kopf-Löhne um +2,7 % zu. Dies stärkte zusammen mit den niedrigen Verbraucherpreisen die Kaufkraft der Verbraucher (vgl. Monatsbericht des Bundesministeriums für Finanzen „Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht“, Berlin, Juni 2016). Vor dem Hintergrund des Brexit-Votums hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft nur leicht verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist von 108,7 Punkten im Juni auf 108,3 Punkte im Juli gefallen. Dies war auf deutlich weniger optimistische Erwartungen der Unternehmer zurückzuführen. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage verbesserte sich hingegen leicht. Die deutsche Konjunktur zeigt sich widerstandsfähig. (vgl. Presseinformation für das ifo Geschäftsklima und den ifo-Konjunkturtest Dienstleistungen des ifo Instituts, München, Juli 2016).

Die Logistikkonjunktur in Deutschland hat im 1. Halbjahr 2016 wieder Fahrt aufgenommen. Die günstigere Konjunkturbeurteilung ist sowohl auf eine deutlich verbesserte Einschätzung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen als auch auf erheblich optimistischere Erwartungen für die Zukunft, jeweils verglichen mit der Einschätzung im letzten Quartal. „Nachdem die gemessene Stimmungslage in der deutschen Logistikwirtschaft in den vergangenen drei Quartalen jeweils tendenziell nach unten zeigte, ist mit der jüngsten Befragung der Optimismus erkennbar zurückgekehrt“, sagte Prof. Dr. Stefan Kooths, Leiter des Prognosezentrums am IfW in Kiel, anlässlich der aktuellen Erhebung für den Logistikindikator. „Anders als noch im ersten Quartal gehen die Logistikdienstleister davon aus, dass Personal eingestellt werden muss. Industrie und Handel, die vor drei Monaten schon recht optimistisch gestimmt waren, signalisieren nochmals verstärkten Personalbedarf“, so Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL), zu den Ergebnissen der Befragungen (vgl. Logistik-Indikator im zweiten Quartal „Deutsche Logistikkonjunktur zieht kräftig an“, Medieninformation des IfW, Kiel, 20. Juni 2016).

ERTRAGSLAGE

Umsatz

Die Lila Logistik Gruppe steigerte die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % auf 69.610 T€ (Vorjahr: 64.696 T€). Die gute Umsatzentwicklung der Unternehmensgruppe wurde von der weiterhin guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland getragen. Insbesondere die gute Verbraucherstimmung in Deutschland führte dabei zu Umsatzsteigerungen mit Kunden aus der Electronics-Branche.

Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2016 beliefen sich auf 1.309 T€ im Vergleich zu 1.789 T€ im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal des Vorjahres waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Sondereffekte in Höhe von +431 T€ aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der Emporias Management Consulting GmbH & Co. KG und der Emporias Verwaltung GmbH zum 1. Januar 2015 enthalten.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe verringerten sich um 5,2 % auf 16.931 T€ (Vorjahr: 17.852 T€). Für die auf 1.592 Mitarbeiter/innen vergrößerte Belegschaft (Vorjahresstichtag: 1.459) fielen Personalaufwendungen in Höhe von 29.026 T€ (Vorjahr: 27.036 T€) an.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1.882 T€; die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 1.332 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in die neue Reifenmontageanlage in Gliwice und deren Inbetriebnahme nach dem Halbjahresstichtag des Vorjahres sowie den getätigten Investitionen in die IT der Unternehmensgruppe.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war eine Steigerung von 17,9 % auf 21.805 T€ zu verzeichnen (Vorjahr 18.487 T€). Durch die höheren Umsätze im Segment Lila Operating erhöhten sich im Wesentlichen die Miet- und Raumkosten für Logistikimmobilien, die Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten, IT- und Kommunikationsaufwendungen sowie Werbe- und Reiskosten.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 30. Juni 2016 auf 1.275 T€ (Vorjahr: 1.778 T€). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 1,8 % im Vergleich zu 2,7 % zum Vorjahresstichtag. Im EBIT des vergleichbaren Vorjahreszeitraums waren ergebniserhöhende Sondereffekte in Höhe von 431 T€ vor Steuern aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der Emporias Verwaltung GmbH und der Emporias Management Consulting GmbH & Co. KG enthalten.

Zum 30. Juni 2016 belief sich der Saldo aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Finanzierungsaufwendungen auf -442 T€ (Vorjahr: -173 T€). Darin enthalten sind u. a. Stichtagsgewinne auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 18 T€) sowie Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 94 T€). Weitere Erläuterungen zum Finanzergebnis sind dem Konzern-Anhang zum 30. Juni 2016 zu entnehmen.

Am Ende des ersten Halbjahres 2016 betrug das Konzernperiodenergebnis 447 T€ (Vorjahr: 1.076 T€); das entspricht einem rechnerischen Gewinn pro Aktie in Höhe von 6 Eurocent (Vorjahr: 14 Eurocent).

Geschäftsbereiche

Die vom Geschäftsbereich Lila Consult im ersten Halbjahr erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.175 T€ (Vorjahr: 1.208 T€). Das nicht konsolidierte operative Betriebsergebnis (EBIT) des Segments betrug -14 T€ und lag damit leicht unter dem EBIT des Vorjahreszeitraums in Höhe von -1 T€.

Die Umsatzerlöse aus der operativen Logistik sowie Transportdienstleistungen, im Segment Lila Operating zusammengefasst, beliefen sich auf 69.340 T€ (Vorjahr: 64.522 T€). Wie bereits beschrieben resultiert diese Erhöhung im Wesentlichen aus der guten Umsatzentwicklung bei Neu- und Bestandskunden der Unternehmensgruppe. Das operative Ergebnis dieses Segments belief sich auf 1.398 T€ (Vorjahr: 1.429 T€).

Angaben in T€	Umsatzerlöse	EBIT
01.01.2016 - 30.06.2016		
Lila Consult	1.175	-14
Lila Operating	69.340	1.398
01.01.2015 - 30.06.2015		
Lila Consult	1.208	-1
Lila Operating	64.522	1.429

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2016 belief sich die Bilanzsumme der Lila Logistik Gruppe auf 82.791 T€ im Vergleich zu 82.941 T€ per 31. Dezember 2015.

Die Aktivseite der Bilanz zeigt einen Anstieg der langfristigen Vermögenswerte auf 52.241 T€ im Vergleich zu 48.286 T€ per 31. Dezember 2015 – in erster Linie auf Grund des Anstieges des Sachanlagevermögens um 3.906 T€. Das Sachanlagevermögen belief sich zum Stichtag auf 41.260 T€ (31. Dezember 2015: 37.354 T€). Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 11,8 % und beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 auf 30.550 T€ (31. Dezember 2015: 34.655 T€). Wesentliche gegenläufige Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte waren einerseits die Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 8.943 T€ (31. Dezember 2015: 17.458 T€) – bedingt durch die getätigten Investitionen, die Rückführung von Darlehen und die Auszahlung der Dividende. Andererseits erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 15.432 T€ (31. Dezember 2015: 11.829 T€).

FINANZLAGE

Aus der betrieblichen Tätigkeit flossen der Lila Logistik Gruppe in den ersten sechs Monaten 2016 Mittel in Höhe von 822 T€ (Vorjahreszeitraum: 395 T€) zu. Der Saldo aus Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten betrug minus 5.943 T€ (Vorjahreszeitraum minus 3.075 T€).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Zuge des kontinuierlichen Risiko- und Chancenmanagements der Lila Logistik Gruppe werden Risiken entsprechend geprüft und bewertet. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2015 genannten und erläuterten Chancen und Risiken haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 keine wesentlichen Änderungen oder neue Risiken ergeben.

Die gemeldeten Risiken bestehen, nach Annahme des Unternehmens, auch in der zweiten Jahreshälfte 2016 ohne wesentliche Veränderungen weiter. Bei den gesamtwirt-

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich die langfristigen Schulden der Lila Logistik Gruppe auf 30.687 T€ im Vergleich zu 31.627 T€ per 31. Dezember 2015. Dabei waren hauptsächlich zwei gegenläufige Entwicklungen ausschlaggebend: Die langfristigen Darlehen wurden mit 1.415 T€ getilgt, während die Pensionsrückstellungen sich im Wesentlichen aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung um 933 T€ erhöhten.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich auf Grund gestiegener sonstiger kurzfristiger Schulden, dem gestiegenen kurzfristigen Anteil an langfristigen Darlehen sowie höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 23.209 T€ an (31. Dezember 2015: 19.345 T€).

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2016 betrug 28.894 T€ (31. Dezember 2015: 31.969 T€), während die Bilanzsumme mit 82.791 T€ nahezu auf dem gleichen Niveau wie zum Jahresende 2015 blieb (31. Dezember 2015: 82.941 T€); dadurch verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 34,9 % (31. Dezember 2015: 38,5 %).

Im Berichtszeitraum betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei gleichzeitiger Rückführung von Darlehen sowie der Auszahlung der Dividende minus 3.332 T€ (Vorjahreszeitraum minus 1.973 T€). Die liquiden Mittel betrugen zum Ende des 6-Monatszeitraums 8.943 T€ (Vorjahr: 3.058 T€).

schaftlichen Risiken sind mögliche Wachstumsdämpfer durch das Brexit-Referendum, das sich abschwächende Wachstum in China und einen schwächeren Ausblick für rohstoffexportierende Länder hinzugekommen. Zu den Risikofaktoren gehören weiterhin die volatile Entwicklung der Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten, die Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen durch die Notenbanken sowie geopolitische Risiken aus den politischen Krisen und Konflikten, beispielsweise in der Türkei. Die Lila Logistik Gruppe schätzt die gesamtwirtschaftlichen Risiken weiterhin als mittlere Risiken ein.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Personal

Das Wachstum der Lila Logistik Gruppe spiegelt sich ebenfalls in der Entwicklung der Belegschaftsgröße wider. Gegenüber dem Vorjahresstichtag stieg die Zahl der Beschäftigten zum Halbjahr 2016 um 9,1 % an. Insgesamt waren zum 30. Juni 2016 an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe 1.592 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.459). Die Zahl der Auszubildenden lag mit 45 um +12,5 % über dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland waren durchschnittlich 74,8 % der Belegschaft tätig (Vorjahr: 77,9 %), 25,2 % arbeiteten in den ausländischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe (Vorjahr: 22,1 %).

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der logistischen Beratung und Umsetzung entwickelt die Lila Logistik Gruppe Methoden und Instrumente zur Optimierung von logistischen Prozessen. Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, gibt es keine berichtspflichtigen Sachverhalte.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG fand am 14. Juni 2016 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Die Einladung wurde fristgerecht am 6. Mai 2016 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Hauptversammlung leitete der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Professor Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ. Allen der Hauptversammlung vorgelegten Beschlussvorschlägen wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellte die Hauptversammlung die Firma Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand und Aufsichtsrat haben keine personellen Veränderungen stattgefunden.

PROGNOSEBERICHT

Die im Konzernlagebericht 2015 gemachte Prognose zum operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 5,2 Mio. € und 5,7 Mio. € für das laufende Geschäftsjahr wird auf Grund des weiteren Ausbaus der IT-Infrastruktur und Investitionen in das Unternehmenswachstum als sehr anspruchsvoll erachtet. Das Unternehmen hält an der Zielvorgabe fest, den Korridor für das EBIT zu erreichen. Das Wachstum der Unternehmensgruppe hält unvermindert an. Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2016 unverändert Umsatzerlöse in einem Korridor zwischen 135 Mio. € und 140 Mio. €.

Nach Einschätzung des Verstands sind aktuell keine besonderen Umstände erkennbar, dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung im Gesamtjahr 2016 auf Grund gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen außergewöhnlich hohe Unsicherheit besteht.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Besigheim, im August 2016



Michael Müller

Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh

Vorstand Finanzen



Marcus Hepp

Vorstand Produktion

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ - AKTIVA	12
KONZERNBILANZ - PASSIVA	13
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	17

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ - AKTIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2016	31.12.2015
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	1.199.469	1.139.144
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.543.666	8.543.666
3. Sachanlagen	41.259.820	37.354.106
4. Finanzielle Vermögenswerte	68.887	68.893
5. Latente Steuern	1.165.027	1.176.278
6. Steuererstattungsansprüche	4.030	4.030
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	53.240.899	48.286.117
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Sonstige Vermögenswerte	5.612.425	4.485.934
2. Steuererstattungsansprüche	390.493	746.905
3. Vorräte	73.326	62.545
4. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	98.354	72.023
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.432.039	11.829.238
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.943.112	17.458.279
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	30.549.749	34.654.924
Aktiva, gesamt	82.790.648	82.941.041

KONZERNBILANZ - PASSIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2016	31.12.2015
I. Langfristige Schulden		
1. Darlehen	22.996.531	24.761.753
2. Latente Steuern	1.247.350	1.348.091
3. Sonstige Rückstellungen	160.730	145.189
4. Pensionsrückstellungen	6.151.427	5.218.737
5. Sonstige Schulden	131.310	153.276
Langfristige Schulden, gesamt	30.687.348	31.627.046
II. Kurzfristige Schulden		
1. Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.729.163	2.908.816
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.260.851	4.834.412
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	487.978	741.575
4. Sonstige Rückstellungen	1.657.217	1.814.045
5. Steuerschulden	898.464	1.416.145
6. Sonstige Schulden	11.175.253	7.629.630
Kurzfristige Schulden, gesamt	23.208.926	19.344.623
III. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	9.666.396	9.666.396
3. Gewinnrücklagen	16.209.704	18.149.721
4. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-4.937.476	-3.802.495
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	28.894.374	31.969.372
Eigenkapital, gesamt	28.894.374	31.969.372
Passiva, gesamt	82.790.648	82.941.041

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
1. Umsatzerlöse	69.609.562	64.695.612
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.308.704	1.788.663
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.931.087	-17.851.661
4. Personalaufwand	-29.025.551	-27.036.250
5. Abschreibungen und Wertminderungen von immate- riellen Vermögensgegenständen des Anlagevermö- gens und Sachanlagen	-1.881.679	-1.332.110
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.804.899	-18.486.660
7. Betriebsergebnis	1.275.050	1.777.594
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.978	120.335
9. Finanzierungsaufwendungen	-477.646	-293.335
10. Beteiligungsergebnis	0	206
11. Konzernergebnis vor Steuern	833.382	1.604.799
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-386.673	-529.051
13. Konzernperiodenergebnis	446.709	1.075.748
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	446.709	1.075.748
andere Gesellschafter	0	0
Ergebnis je Aktie		
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	0,14

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
Konzernperiodenergebnis	446.709	1.075.748
Posten, die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungszusagen	-900.000	0
Summe	-900.000	0
Posten, die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderungen des Ausgleichspostens aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-234.980	227.103
Summe	-234.980	227.103
Sonstiges Ergebnis	-1.134.980	227.103
Konzern-Gesamtergebnis	-688.271	1.302.851
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-688.271	1.302.851
andere Gesellschafter	0	0

Konzern-Zwischenlagebericht

Konzern-Zwischenabschluss

Konzernanhang

Versicherungsvermerk

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
Konzernperiodenergebnis	446.709	1.075.748
Abschreibungen und Wertminderungen	1.881.679	1.332.111
Fremdwährungsdifferenzen	60.179	87.670
Nicht zahlungswirksame Erträge	-832.964	-298.217
Veränderung der Rückstellungen	1.624.368	336.037
Veränderung der Wertberichtigungen	20.994	-5.415
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-12.320	1.205.96
Veränderung kumuliertes Eigenkapital durch versicherungsmathematische Verluste	-900.000	0
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-250.759	-523.650
Veränderung der Vorräte	-10.782	4.752
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-3.650.126	-2.655.268
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-1.126.484	-3.869.563
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	48.192	2.467.894
Veränderung sonstiger Schulden	3.523.655	1.236.899
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	822.341	394.964
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	-214.069
Erwerb von Sachanlagevermögen	-5.969.961	-4.382.801
Veränderung Minderheitenanteile	0	-10.000
Erlöse aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	0	1.118.244
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	27.204	413.871
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.942.757	-3.074.755
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	470.556	0
Veränderung Finanzierungsleasing	0	-6.247
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.415.431	-773.334
Auszahlung aus Dividenden	-2.386.725	-1.193.362
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.331.600	-1.972.943
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.452.016	-4.652.734
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-63.151	22.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	17.458.279	7.662.785
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	0	25.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.943.112	3.057.560
Zusätzliche Angaben		
Einzahlungen aus Zinsen ¹⁾	9.230	12.361
Einzahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	673.697	44.006
Auszahlungen aus Zinsen ¹⁾	413.638	264.805
Auszahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	1.511.009	1.150.808

¹⁾ Dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zuzuordnen

²⁾ Dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zuzuordnen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2016

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergeb- nisvortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2016	7.955.750	9.666.396	18.149.721	-3.802.495	31.969.372
Konzernperiodenergebnis			446.709		446.709
Dividendenzahlung			-2.386.726		-2.386.726
Fremdwährungsumrechnung				-234.981	-234.981
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				-900.000	-900.000
Stand am 30. Juni 2016	7.955.750	9.666.396	16.209.704	-4.937.476	28.894.374

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2015

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergeb- nisvortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2015	7.955.750	9.666.396	13.716.599	-3.940.808	29.192.983
Konzernperiodenergebnis			1.075.748		1.075.748
Dividendenzahlung			-1.193.362		-1.193.362
Veränderung der Gewinnrück- lagen durch Veränderung des Konsolidierungskreises			712.019		712.019
Fremdwährungsumrechnung				227.103	227.103
Stand am 30. Juni 2015	7.955.750	9.666.396	16.106.050	-3.713.705	30.014.491

Konzern-Zwischenlagebericht

Konzern-Zwischenabschluss

Konzernanhang

Versicherungsvermerk

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN	19
ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE	20
KONSOLIDIERUNGSKREIS	21
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	22
ERGEBNIS JE AKTIE	22
BILANZ	23
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	23
ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN	24
DIVIDENDE	24
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	25
VERÄNDERUNGEN VON EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN	28
ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN	28
FINANZINSTRUMENTE	28
EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)	28

KONZERNANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2016 gemäß IAS 34 (ungeprüft)

ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss beschreibt die Entwicklung des Konzerns der Müller – Die lila Logistik AG (im Folgenden auch Lila Logistik Gruppe genannt) für das erste Halbjahr 2016.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 301979 eingetragene Müller – Die lila Logistik AG hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Gegenstand der Gesellschaft ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen, und das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen in der Beratung und der Umsetzung von Logistiklösungen an. Das Geschäftsmodell der Lila Logistik Gruppe durchbricht damit die klassische Trennung von Beratung und Umsetzung in der Logistik. Das Planungs- und Beratungssegment wurde unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Unternehmensberatung,

Logistics Engineering und Interim Services. Die Umsetzung von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettiert, erfolgt im Segment Lila Operating. Im Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe grundsätzlich zwischen den Aufgabenstellungen Route (im weitesten Sinne Transporte von Waren auf der Straße) und Factory (Handling von Waren und Prozessen). Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Weiterführende Beschreibungen gehen aus der Segmentberichterstattung hervor.

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- » Automotive
- » Electronics
- » Consumer
- » Industrial
- » Energy
- » Medical&Pharma

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen.

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Interim Financial Reporting) in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden, einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 i. V. m. § 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB. Er enthält nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe wird keiner prüferischen Durchsicht oder einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder %) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS sowie Änderungen an bestehenden Standards die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015. Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Erstmals angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen des IASB sind erstmalig anzuwenden:

Titel

Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation

Änderung an IFRS 11: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations

Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle

» Die Änderungen an IAS 16 und IAS 38: **Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation** stellen klar, dass umsatzbasierte Methoden zur Ermittlung der Abschreibungen grundsätzlich nicht zulässig sind.

» Die Änderungen an IFRS 11: **Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations** regeln die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an Joint Operations, die einen Geschäftsbetrieb darstellen. Danach sind für die Erstkonsolidierung die Regelungen des IFRS 3 für Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden.

» Im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens **Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle** hat das IASB kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards vorgenommen.

Die vorgenannten Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss haben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises bei der Lila Logistik Gruppe sind die Regelungen des IFRS 10, IFRS 11 sowie IAS 28 heranzuziehen.

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 werden neben der Einzelgesellschaft Müller – Die lila Logistik AG nach IFRS 10 grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) über das Beteiligungsunternehmen besitzt.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden die Gesellschaften Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG und die MLM Verwaltung GmbH in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Dadurch haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Darüber hinaus haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und bis zum Stichtag 30. Juni 2016 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht sowohl über den wesentlichen Anteilsbesitz als auch die vollkonsolidierten Unternehmen zum 30. Juni 2016:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	100
MSG Verwaltung GmbH	Besigheim	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH & Co. KG	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	100

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen insofern, dass große Kunden in einem bestimmten Umfang Betriebsferien oder Werksruhe durchführen.

Erträge, die unregelmäßig bzw. nur gelegentlich erzielt werden, werden zeitpunktbezogen erst bei Realisation oder bei Bekanntwerden ausgewiesen. Sofern Aufwendungen unregelmäßig anfallen, erfolgt ein Vorziehen oder eine Abgrenzung nur insoweit, als diese auch am Geschäftsjahresende vorgenommen würden. Ertragsteuern werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der geschätzten durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung der Konzernunternehmen im Geschäftsjahr berechnet.

Die Umsatzerlöse stiegen vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 um +4.914 T€ auf 69.610 T€ (Vorjahr: 64.696 T€). Insbesondere die gute konjunkturelle Entwicklung sowie die Projektanläufe der Vorjahre wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2016 aus.

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2016 ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1.275 T€ (Vorjahr: 1.778 T€). Im EBIT des vergleichbaren Vorjahreszeit-

raums waren ergebniserhöhende Sondereffekte in Höhe von 431 T€ vor Steuern aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der Emporias Verwaltung GmbH und der Emporias Management Consulting GmbH & Co. KG enthalten.

Unter anderem durch höhere Zinsen für die gestiegene Darlehensinanspruchnahme zum Wachstum der Unternehmensgruppe veränderte sich der Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen zum 30. Juni auf -442 T€ (Vorjahr: -173 T€).

Nach Abzug von Zinsen und Steuern betrug das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2016 447 T€ (Vorjahr: 1.076 T€).

Das Gesamtergebnis des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 belief sich auf -688 T€ (Vorjahr: 1.303 T€). Darin enthalten sind die im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesenen versicherungsmathematischen Buchverluste für Pensionsrückstellungen aus Zinseffekten in Höhe von -900 T€ (Vorjahr: 0 T€) und negative Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von -235 T€ (Vorjahr: positive Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 227 T€).

ERGEBNIS JE AKTIE

Weder die Müller – Die lila Logistik AG selbst, noch ein von ihr beherrschtes Unternehmen hielten während der Berichtsperiode eigene Aktien der Müller – Die lila Logistik AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verwässertes/ Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Konzernperiodenergebnis (in T€)	447	1.076
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	0,14

BILANZ

Auf der Aktivseite der Bilanz ergaben sich zum Halbjahresbilanzstichtag folgende wesentliche Änderungen: Durch Standortinvestitionen, im Wesentlichen den Bau des „Terminal 3“ in Besigheim, die damit verbundene Erweiterung der bestehenden Lagerfläche am Unternehmenssitz der Firmenzentrale durch Errichtung einer neuen Lagerhalle und den Bau eines neuen Kunden-, Mitarbeiter und Innovationszentrums, abzüglich betriebsgewöhnlicher Abschreibungen, erhöhten sich die Sachanlagen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 auf 41.260 T€ (31. Dezember 2015: 37.354 T€). Auf Grund dieser Standortinvestitionen, der Rückführung von Darlehen sowie der im Vergleich zum Vorjahr erhöhten durchgeführten Dividendenzahlung reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Lila Logistik Gruppe um 8.515 T€ auf insgesamt 8.943 T€ (31. Dezember 2015: 17.458 T€). Unter anderem durch die Umsatzausweitung der Lila Logistik Gruppe begründet, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 15.432 T€ (31. Dezember 2015: 11.829 T€). Stichtagsbedingt erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 1.126 T€ auf 5.612 T€ (31. Dezember 2015: 4.486 T€).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag zum 30. Juni 2016 mit 822 T€ über dem Vorjahreswert von 395 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2016 belief sich auf -5.943 T€ (Vorjahr: -3.075 T€) und war geprägt durch Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in Summe -3.332 T€ (Vorjahr: -1.973 T€). Dieser Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1.415 T€ und der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2.387 T€.

Durch die planmäßige Tilgung von Darlehen reduzierten sich auf der Passivseite der Bilanz die langfristigen Schulden auf 30.687 T€ (31. Dezember 2015: 31.627 T€). Bei den kurzfristigen Schulden gab es folgende Entwicklungen: Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen mit 5.261 T€ um 427 T€ höher aus als zum Bilanzstichtag 2015 (31. Dezember 2015: 4.834 T€). Stichtags- bzw. bewertungsbedingt stiegen die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen auf 3.729 T€ (31. Dezember 2015: 2.909 T€) sowie die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 11.175 T€ (31. Dezember 2015: 7.630 T€).

Das kumulierte Eigenkapital betrug -4.937 T€ (31. Dezember 2015: -3.802 T€) und veränderte sich im Wesentlichen durch die o. g. Zinsveränderungen für Pensionsverpflichtungen. Neben der Ausschüttung der Dividende war dieser Effekt ausschlaggebend für die Veränderung des gesamten Eigenkapitals per 30. Juni 2016. Zum Halbjahresstichtag sank das Eigenkapital auf 28.894 T€ (31. Dezember 2015: 31.969 T€). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 34,9 % (31. Dezember 2015: 38,5 %).

ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die Investitionen in Höhe von 5.970 T€ im ersten Halbjahr 2016 fielen um 1.330 T€ höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. Juni 2015: 4.640 T€) und betrafen im Wesentlichen die Standortinvestitionen in das Terminal 3 und das Kunden-, Mitarbeiter- und Innovationszentrum am Konzernsitz in Besigheim.

Im Berichtszeitraum entstanden Erlöse in Höhe von 27 T€ aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen (Vorjahr: +1.522 T€). Im Vorjahr waren insbesondere der Verkauf der Geschäftsanteile an der Emporias Management Consulting GmbH & Co. KG und der Emporias Verwaltung GmbH sowie der Verkauf von Fuhrparkequipment für die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen verantwortlich.

Bei den Abschreibungen im ersten Halbjahr 2016 handelte es sich um Regelabschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte.

DIVIDENDE

Die Hauptversammlung vom 14. Juni 2016 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2015 der Müller – Die lila Logistik AG, eine Dividende von 2.387 T€ an die Aktionäre auszuschütten; dies entspricht 0,30 € pro Aktie (Vorjahr: 0,15 € pro Aktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 15. Juni 2016.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

IFRS 8 regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen in seiner Berichterstattung bezüglich seiner operativen Segmente zu veröffentlichen hat. Der Standard folgt dem „Management Approach“, wonach Informationen zu den operativen Segmenten des Unternehmens auf Grundlage interner Berichterstattung zu erfolgen hat. Die Gesellschaft hat zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Managementberatung, Logistics Engineering und Interim Services. Die Umsetzung von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgen im Segment Lila Operating.

In der Überleitung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen Segmenten zusammengefasst.

Die Lila Logistik Gruppe beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Lila Consult

Das Segment Lila Consult beinhaltet die Beratung von Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt dabei auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zur operativen Umsetzung geht.

Lila Operating

Hierin werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot erstreckt sich dabei auf die folgenden drei Logistikbereiche: Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS übergeleitet werden. Auf die Angabe zu Segmentvermögen und Segmentschulden wurde verzichtet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zu Segmentvermögen und Segmentschulden, da diese gegenwärtig nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Segmentinformationen 1. Halbjahr 2016

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
Erste sechs Monate 2016					
Außenumsatzerlöse	342	69.268	69.610		69.610
Erlöse mit anderen Segmenten	833	72	905		
Umsatzerlöse gesamt	1.175	69.340	70.515		
Segmentergebnis (EBIT)	-14	1.398	1.384	-109	1.275

Die Vorjahreswerte stellten sich wie folgt dar:

Segmentinformationen 1. Halbjahr 2015

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
Erste sechs Monate 2015					
Außenumsatzerlöse	231	64.465	64.696		64.696
Erlöse mit anderen Segmenten	977	57	1.034		
Umsatzerlöse gesamt	1.208	64.522	65.730		
Segmentergebnis (EBIT)	-1	1.429	1.428	350	1.778

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Konzernperiodenergebnis nach Steuern (IFRS) ergibt sich wie folgt:

Angaben in T€	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	1.384	1.428
Zentrale Posten/Sonstiges	0	431
IFRS-Überleitung	-109	-81
Konzern-EBIT (nach IFRS)	1.275	1.778
Finanzergebnis	-442	-173
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	833	1.605
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-386	-529
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	447	1.076

In der Zeile „Zentrale Posten/Sonstiges“ wurden im Vorjahreszeitraum die Effekte aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der Emporias Management Consulting GmbH & Co. KG und der Emporias Verwaltung GmbH ausgewiesen. Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2016 beinhaltet negative IFRS-relevante Sachverhalte in Höhe von -109 T€ (Vorjahr: -81 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Umgliederungseffekte aus dem Ausweis der sonstigen Steuern gemäß IFRS.

VERÄNDERUNGEN VON EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015 keine Änderungen bei Eventualschulden oder Eventualforderungen ergeben.

ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich wesentliche Gesellschafter, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Im Berichtszeitraum waren nahestehende Personen an keinen wesentlichen, über den Umfang der im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen

Sachverhalte hinausgehenden Transaktionen oder in ihrer Art und Beschaffenheit unüblichen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen der Lila Logistik Gruppe beteiligt. Der Vorstand bestätigt, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu geschäftsüblichen Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

FINANZINSTRUMENTE

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Für eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochtergesellschaften sorgen entsprechende interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient auch ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik AG mit den wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Euro aufgenommen. Weitere Ausführungen sind dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2015 zu entnehmen.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)

Nach dem Abschlussstichtag (30. Juni 2016) und bis zur Erstellung dieses Berichts haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

60321144



6935242-0



12



VERSICHERUNGSVERMERK

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	31
FINANZKALENDER	31
IMPRESSUM	31
DISCLAIMER	31

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Besigheim, im August 2016



Michael Müller

Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh

Vorstand Finanzen



Marcus Hepp

Vorstand Produktion

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik AG
Ferdinand-Porsche-Straße 4
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
T +49(0)7143/810-0
F +49(0)7143/810-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations
Thomas M. Leutz
T +49(0)7143/810-125
F +49(0)7143/810-199
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik AG im Internet
www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK